

# Public Viewing bei der Fußball WM

Beitrag von „German“ vom 25. Juli 2023 19:51

## Zitat von Quittengelee

Der Lehrplan und seine Ziele sind selbstverständlich bindend. Wenn du Lust hast, mal 5 min ad hoc über die Queen zu reden, wird dir keiner einen Strick draus drehen. Fachfremd außerhalb der Unterrichtseinheit eine Stunde dazu aus dem Boden zu stampfen und diese auch noch zu bewerten, halte ich schlicht für unprofessionell.

Das kann man allenfalls (ohne Bewertung versteht sich!) bei einem Ereignis machen, das aller Wahrscheinlichkeit nach viele SuS erschüttert und akut besprochen werden muss, wie der Beginn des Ukrainekriegs oder ein Terroranschlag.

Was für ein Seminar empfiehlt das und was daran ist rechtlich bindend und daher für unsere Arbeit relevant?

Seminar Heilbronn: wir sollen nicht stur den Lehrplan unterrichten sondern auf aktuelle Ereignisse flexibel reagieren. So habe ich es gelernt.

Daher beginne ich auch jede Geschichtsstunde/Gemeinschaftskundestunde mit einem aktuellen Teil.

Ein Schüler referiert die drei wichtigsten Themen der letzten Woche und wir diskutieren darüber. Gesamtdauer ca. 15 Minuten.

Da ich Geschichte und Politik studierte ist das nicht fachfremd.

Da ich fürs Landeslehrerprüfungsamt Referendare bewerte, habe ich auch aktuell noch guten Kontakt zu den Ausbildern und da diskutieren wir oft über das Einbringen aktueller Themen. Dieser Einstieg in eine Stunde ist eine Möglichkeit dazu. Da wir Doppelstunden haben, bleibt noch genug Zeit für den Lehrplan. Und die Queen stirbt nicht wöchentlich, für ich war das ein besonderes historisches Ereignis. Aber das kann man natürlich auch anders sehen.